



Quelle: Wiki Commons

Frauenfeld, Oktober 2020

E-Inventarisierung im Kanton Thurgau

Eine gemeinsame Initiative des Kulturamtes und MUSE.TG

Liebes Vereinsmitglied

Das grosse Thema Elektronische Inventarisierung beschäftigt uns intensiv. Es freut uns, dass wir den aktuellen Mitgliederbrief mit einer **Botschaft von Martha Monstein**, Leiterin Kulturamt Kanton Thurgau, eröffnen können. Ihre Mitteilung war eigentlich für unsere Jahresversammlung vom Mai 2020 geplant gewesen, die wir aus bekannten Gründen absagen mussten. Zudem finden Sie in diesem Newsletter das geplante Datum der **Jahresversammlung von 2021**. Und schliesslich haben wir noch eine **Weihnachtsüberraschung** für unsere Mitglieder bereit. Mehr dazu lesen Sie im separaten Schreiben.

Stellungnahme des Kulturamts über die Bedeutung der elektronischen Inventarisierung:

«Museen sammeln und bewahren wichtige Kulturgüter, und der Kern eines jeden Museums ist seine Sammlung. Eine Herausforderung für Museen und insbesondere für kleinere Museen, die ehrenamtlich geführt werden, ist die Inventarisierung der Bestände. Deshalb hat das Kulturamt die Initiative von MUSE.TG sehr begrüsst, den Museen im Thurgau eine Software zur elektronischen Inventarisierung anzubieten. Auch der Regierungsrat war sofort überzeugt vom grossen Nutzen, und es wurde ein Beitrag aus dem Lotteriefonds für die Inventarisierungssoftware Collectr.Pro gesprochen. Wir möchten alle Museen im Kanton ermuntern, das für Sie kostenlose Angebot zu nutzen und einen wichtigen Beitrag zur Erfassung der regionalen und lokalen

Kulturgüterbestände zu leisten. Die Objekte können der Öffentlichkeit und der Forschung zugänglich gemacht werden, zudem als weiterer Pluspunkt können die Objektinformationen für die Nachwelt langfristig erhalten werden. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und leisten Sie einen Beitrag, um die Zugänglichkeit zum Kulturerbe des Kantons Thurgau zu verbessern.»

Martha Monstein

Die Bedeutung des Inventars aus der Sicht von MUSE.TG

Wer eine Sammlung anlegt, weiss: Es genügt nicht, zu sammeln. Früher oder später kommt man nicht darum herum, den Bestand zu erschliessen und zu verwalten, das heisst, zu inventarisieren. Ein Inventar sorgt für den nötigen Überblick, es ist Rechtsnachweis, Instrument zur Identifizierung und zur Dokumentation der Objekte und ihrer Geschichte.

Der Prozess des Inventarisierens ermöglicht es zudem, sich vertieft mit der eigenen Sammlung auseinanderzusetzen – was ist vorhanden, was fehlt allenfalls? – und eine gezielte Sammlungspolitik zu verfolgen. Und schliesslich: Wer über seine Bestände Bescheid weiss, kann diese auch gezielt der Öffentlichkeit zugänglich machen, sei es in Form von thematischen Ausstellungen, als Leihgaben oder als Forschungsobjekte.

Die meisten Museen, mit denen MUSE.TG Kontakt hatte, führen in irgendeiner Form Inventarlisten. Viele haben bisher mit Excel-Listen oder FileMaker gearbeitet. Einige – insbesondere die kantonalen und die grösseren Museen – nutzen aber bereits cloudbasierte Programme. Um hier einen kantonalen Standard zu schaffen und die kleinen Museen nicht zu benachteiligen, ermöglicht der Kanton nun die kostenlose Arbeit mit dem E-Inventarisierungsprogramm Collectr.Pro.

Warum E-Inventarisierung sinnvoll ist

Die Vorteile eines cloudbasierten Inventars liegen auf der Hand: **Museums-intern** kann es von den Berechtigten jederzeit und ortsunabhängig genutzt werden, es erleichtert die Arbeit im Team und ermöglicht das schnelle Auffinden von Objektinformation sowie das Kombinieren und Anlegen von Sammlungen.

Über den Rahmen des einzelnen Museums hinaus können Inventare ganz oder teilweise für andere sichtbar gemacht werden, d.h. Museen können sich untereinander vernetzen und ihre Informationen teilen. Das fördert die Zusammenarbeit untereinander und ist besonders für museumsübergreifende Ausstellungsprojekte hilfreich.

In einem weiteren Schritt können (müssen aber nicht) Sammlungen über das Internet **für die Öffentlichkeit zugänglich** gemacht werden. Dies ermöglicht einem breiteren Publikum Einblick in eine Sammlung, Forschenden das Auffinden gesuchter Objekte und gibt Behörden Auskunft über vorhandene Kulturgüter. Zudem erhalten die Museen eine Plattform, auf der sie ihre Sammlung präsentieren und für sich werben können.

Bereits arbeiten einige Thurgauer Museen erfolgreich mit Collectr.Pro. MUSE.TG ist daran, die gemachten Erfahrungen zu evaluieren sowie Knowhow und Best Practice zusammenzutragen, um Interessierte beim Neueinstieg in die E-Inventarisierung zu unterstützen. Möchten Sie mehr darüber wissen, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Bereits können wir Ihnen auch das Datum der nächsten **Jahresversammlung von MUSE.TG** bekanntgeben. Diese soll am **3. Mai 2021** stattfinden. Weitere Informationen mit Angaben zu Inhalt und Ablauf folgen. Wir hoffen, Sie spätestens dann persönlich zu treffen.

Mit besten Wünschen und Grüßen



Sibylle Zambon, Geschäftsführerin MUSE.TG